

BZ; 12.3.2013

Zampolli-Rauswurf wird Politikum

"Neutralitätsgebot verletzt": OB schließt FDP-Stadtrat aus Vergabeausschuss aus / Fraktionschefin verlässt Gremium aus Protest.

Ein Politikum überschattet die Vergabekommission für die Entwicklung der Nördlichen Innenstadt: Weil er an einem Gespräch der Bürgergemeinschaft Innenstadt mit dem ECE-kritischen Anwalt Axel Ulmer teilgenommen hat, wurde Silvano Zampolli durch OB Schreiner von der Vergabekommission ausgeschlossen. Die OB wirft dem FDP-Stadtrat Verstöße gegen das Neutralitätsgebot und die Schweigepflicht vor. Die FDP solle Ersatz benennen. Doch Fraktionschefin Laurischk will davon nichts wissen: Sie verlässt aus Protest selbst das Gremium.



Der fragliche Vorgang spielte sich bereits am Mittwoch vor zwei Wochen ab, dem 27. Februar. Silvano Zampolli war – nichts Übles ahnend – als Stellvertreter von Sibylle Laurischk zur dritten Sitzung der Vergabekommission "Nördliche Innenstadt" gegangen. Doch bevor die Beratung über die eingereichten vier Investorenvorschläge und das weitere Vorgehen begann, wurde Zampolli durch die Oberbürgermeisterin gebeten, die Sitzung zu verlassen. Am nächsten Tag informierte Edith Schreiner auch die FDP-Fraktionschefin über den Grund: Zampolli hatte zwei Tage vor der Kommissionssitzung an einem Gespräch der Bürgergemeinschaft Innenstadt mit Axel Ulmer teilgenommen. Der Rechtsanwalt aus Kaiserslautern ist als Kritiker von Einkaufszentren bekannt. Die BZ berichtete am 26. Februar. Im städtischen Offenblatt äußerte sich der FDP-Stadtrat ebenfalls zum Einkaufszentrum. Laut OB Schreiner hat Zampolli damit seine Verschwiegenheitspflicht und auch seine Pflicht zur unbedingten Neutralität verletzt, wie sie Kommissionsmitgliedern auferlegt ist. Auch der Freiburger Rechtsanwalt Volker Stehlin, der im Auftrag der Stadt das Verfahren begleitet, teilt diese Ansicht. Er habe, so Sibylle Laurischk, der OB und den Mitgliedern der Vergabekommission "dringend nahegelegt", Zampolli von der Sitzung auszuschließen.



Sibylle Laurischk tritt aus Protest an dem Ausschluss von Silvano Zampolli aus dem Vergabeausschuss zurück. Foto: Fotos: dapd/Siefke

Foto: Gertrude Siefke

"Die Vorwürfe rechtfertigen einen Ausschluss nicht ansatzweise"

Die FDP-Fraktion dagegen stellt klar: "Die Vorwürfe rechtfertigen einen Ausschluss nicht einmal ansatzweise." Zampolli habe lediglich an dem Gespräch mit dem Anwalt aus Kaiserslautern teilgenommen, weil er sich als engagierter Vertreter der Innenstadt und als ein gegenüber den Planungen der Stadt kritischer Stadtrat habe informieren wollen. Zampollis Ratskollege Thomas Bauknecht stellte gestern klar: "Unser Demokratieverständnis ist ein anderes." Dass die FDP gegenüber einem überdimensionierten Einkaufszentrum eine kritische Haltung habe, so Sibylle Laurischk, daraus habe man nie einen Hehl gemacht: "Dies werden wir uns auch in Zukunft nicht nehmen lassen." Die FDP-Fraktion sei deshalb nach intensiver Beratung zu dem Schluss gekommen, dass die Mitarbeit in der Vergabekommission "in Anbetracht des willkürlichen Vorgehens gegen Herrn Zampolli nicht weiter zumutbar ist." Aus diesem Grund trete sie, so Sibylle Laurischk, mit sofortiger Wirkung aus der Vergabekommission aus. Ein Nachfolger für sie werde nicht benannt – auch nicht für Silvano Zampolli: "Er ist weiterhin Mitglied der Kommission." Offenbar strebe die Stadtverwaltung ein möglichst einstimmiges Votum zur Einkaufsgalerie an, kritische Stimmen seien nicht erwünscht: "Wir sind der Meinung, dass die Vergabekommission damit ihr Neutralitätsgebot selbst nicht mehr wahr." Nicht zuletzt könne nur der Gemeinderat über die Besetzung der Kommission entscheiden.

Das wird am kommenden Montag, 18. März, voraussichtlich der Fall sein: Der Ausschluss Zampollis sowie die Neuwahl der Kommission werden Thema der öffentlichen Sitzung sein, gab die Stadtverwaltung gestern in einer Stellungnahme bekannt. Zugleich wird festgestellt: "Die Mitglieder der Vergabekommission sind bei ihrer Verpflichtung darauf hingewiesen worden, dass das Vergaberecht durch das Gleichbehandlungsgebot und das damit in engem Zusammenhang stehende Neutralitätsgebot geprägt ist."

Das Neutralitätsgebot beziehe sich insbesondere auf die Betätigung der Mitglieder außerhalb der Kommission. "Selbstverständlich steht es jedem Mitglied frei, seine Auffassung und Wertung in die Arbeit der Vergabekommission einzubringen." Die Presseveröffentlichungen im Februar hätten jedoch den Eindruck vermittelt, Zampolli sei "durch seine Positionierung gegenüber einem Bieter voreingenommen gegenüber Einkaufszentren": Daher sei er aus formalrechtlichen Gründen aus der Kommission auszuschließen.

DIE VERGABEKOMMISSION NÖRDLICHE INNENSTADT

Mitglieder (in Klammern Stellvertreter):

CDU: Kurt Feger (Robert Axmann), Klaus Binkert (Bernhard Hügel), Albert Glatt (Paul Litterst).

SPD: Jochen Ficht (Loretta Bös), Bertold Thoma (Hans-Hellmut Treeck).

Grüne: Angelika Wald (Christina Schäfer).

FDP: Sibylle Laurischk – Austritt mit sofortiger Wirkung (Silvano Zampoli – ausgeschlossen seit 27. Februar).

Freie Wähler: Rudi Zipf (Hans Rottenecker)